



**Neue
Apotheke**

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

*Kostenlose Service-
Information*

Zeckenstiche

Vorkommen

Zecken leben in dichtem Unterholz und hohem Gras – nicht auf Bäumen. Durch den Geruch von Buttersäure, den jedes Säugetier – so auch der Mensch – abgibt, lassen sie sich aus ca. 50 cm Höhe fallen und klammern sich fest. Dann beginnt die Zecke mit der Suche nach einer warmen, gut durchbluteten Stelle (Kniekehle, Leiste, Ellenbogen, Achsel) und bohrt sich dort in die Haut. Sie saugt sich mit Blut voll und schwillt dabei erheblich an. Anschließend läßt sich die Zecke fallen und krabbelt ins Unterholz zurück.

Infektionen

Problematisch beim Zeckenstich sind die durch Zecken übertragenden Krankheiten, hauptsächlich die FSME und die Borreliose.

FSME

Frühsommermeningoenzephalitis ist eine durch Viren ausgelöste Hirnhautentzündung. Die Symptome sind zunächst sehr allgemein hohes Fieber und Nackensteifigkeit. Die Hirnhautentzündung führt je nach Verlauf zu Nervenschädigungen im Gehirn, die Lähmungen und Schwachsinn hervorrufen können. Da es sich um eine Viruserkrankung handelt helfen keine Antibiotika, so daß in der Klinik nur ein Teil der Symptome behandelt werden kann. Den einzigen wirksamen Schutz stellt eine Impfung mit Encepur oder FSME-Impfstoff dar.

Verbreitung

Nicht alle Zecken in Deutschland tragen den FSME Erreger in sich. Es gibt FSME Gebiete und solche die frei von FSME sind (Norddeutschland). Seit 2007 gilt auch das südliche und mittlere Hessen inklusive Karben als FSME Gebiet. Das heißt hier sind in den letzten 10 Jahren mindestens vier Fälle von FSME aufgetreten. Milde Winter führen zu einer Zunahme an Zecken und dementsprechend zu mehr Infektionen.

Impfschutz

Für wen lohnt sich die Impfung? Waldarbeiter, regelmäßige Waldbesucher, Hundebesitzer, Kinder die viel in der freien Natur spielen und deren Aufsichtspersonen, Gartenbesitzer.

Generell ist ein FSME Schutz schon bei zwei Impfungen im Abstand von vier Wochen für ein Jahr gegeben. Nach der Jahresauffrischung besteht der Impfschutz mindestens drei Jahre.

Sollten Sie bereits teilweise geimpft sein, so verlieren die Impfungen nicht ihren Wert – denn die Immunitätslücke wird einfach durch die nächste Impfung geschlossen. Eine Wiederholung der ersten Impfung ist nicht notwendig. Die Impfstoffe Encepur und FSME-Baxter sind untereinander austauschbar.

Borreliose

Borreliose zeigt sich beim Einstich durch einen roten Fleck in der Größe eines 2,-€ Stücks, der häufig um die Einstichstelle wandert. Zu diesem Zeitpunkt kann gut mit Antibiotika behandelt werden. Nach einiger Zeit verschwindet der Fleck, die Borrelien hingegen bleiben dem Menschen erhalten. Seit einigen Jahren werden Sie für verschiedene Erkrankungen verantwortlich gemacht. Neuropathien (Nervenschmerzen), die auch gerne mit einer Gürtelrose verwechselt werden, können die Folge sein. Offensichtlich sind auch viele rheumatische Erkrankungen wie Arthrose teilweise auf Borrelien zurückzuführen. Die Borrelien können sich im gesamten Körper ausbreiten und dabei jedes Organ, Nervensystem oder Gewebe befallen.

Nachweis von Borreliose

Schwierig ist der Nachweis von aktiven Borrelien. Die Blutuntersuchung auf Borreliose weist nur die Antikörper des Menschen gegen diesen Feind nach. Das bedeutet aber nur, daß eine Infektion vorgelegen hat. Die Antibiotika-Therapie führt zum Absterben der Borrelien, die Antikörper sind allerdings noch lange Zeit nachweisbar. Der Arzt kann praktisch nicht

Zeckenstiche

zwischen einer ausgeheilten und einer aktiven Borreliose unterscheiden. Auch in der Frühphase (14 Tage) der Infektion hat der Körper noch gar keine Antikörper gebildet – der Test ist negativ, obwohl der Bakterienkeim im Blutkreislauf vorliegt.

Ist die Zecke noch vorhanden, so kann diese auf Borrelien untersucht werden. Diesen Test bieten biochemische Labore an – er ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse.

Borreliose ahmt die Krankheitsbilder verschiedener schwerer Erkrankungen nach, so besteht Verwechslungsgefahr mit Multipler Sklerose, Arthrose und rheumatoider Arthritis. Auch eine einmal überstandene Borreliose führt nicht zur Immunität gegen die Krankheit.

Vermeidung von Zeckenstichen

Dunkle und lange Kleidung schützt vor Befall. Bei Waldbesuchen sollten hinterher die Kniekehlen, Leistengegend und Ellenbogen auf Zecken untersucht werden. Mückenschutzmittel helfen meist auch 4 Stunden lang gegen Zeckenbefall, Contrazeck sogar 8 Stunden bei gleichzeitiger guter Verträglichkeit. Alle diese Mittel wirken nur bei flächendeckender Anwendung.

Zecke entfernen

Die Zecke kann mit einer speziellen Zeckenzange oder Karte entfernt werden. Bei häufigem Befall lohnt sich der Einsatz eines Frostsprays mit eingebauter Zeckenzange (Tickner). Die Zecke niemals mit einer normalen Pinzette entfernen – der Kopf reißt ab und bleibt in der Haut stecken. Die gestresste Zecke gibt Keime in großer Menge

ans Blut ab und erhöht die Infektionsgefahr. Die Zecke auch nicht mit Öl oder erstickenden Substanzen bestreichen – sie zieht sich zwar irgendwann aus der Haut zurück, das Verfahren erhöht ebenfalls die Infektionsgefahr.

Informationen

Benötigen Sie weitere Informationen zum Thema, so fragen Sie uns bitte oder vereinbaren Sie einen Termin für ein intensives Beratungsgespräch.

Ihr Team der Neuen Apotheke

Neue Apotheke
Luisenthaler Str. 2a
61184 Karben
Tel 06039-3591